

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 30.03.2022 im Großen Saal des
Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Ulrich Nagel

ab TOP 3 anwesend

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Eisental, Karin Feist

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Sicherheit-Recht,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,

Wolfgang Eller

Pressesprecher, Matthias Buschert

Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,

Thomas Bauer

Gremien und Kommunales, Reinhard Renner

Revision, Petra Ewert

Stadtbauhof, Siegbert Feißt
Stadtentwicklung, Günther Straub
Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,
Barbara Thévenot

Gäste

Herr Wolff, Landschaftserhaltungsverband e. V.,
Landkreis Rastatt zu TOP 4 anwesend

Zuhörer/innen

6

Pressevertreter

1

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker
Stadträtin Beate Gässler
Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs
Stadtrat Ludwig Löschner
Stadträtin Yvonne Zick

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Bühler Seite-Rohrhirschmühle“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB;
 - a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Satzungsbeschluss
3. Sanierungsgebiet „Nördlicher Stadteingang“ in Bühl;
Satzung zur Aufhebung der Satzung zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme für das Gebiet „Nördlicher Stadteingang“ (Aufhebungssatzung)
4. Biotopverbund; Auftragsvergabe
5. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Bühler Seite-Rohrhirschmühle“ in Bühl-Altschweier nach § 13a BauGB;

a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

b) Satzungsbeschluss

Stadtrat Seifermann wirkt auf Grund Befangenheit bei der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass der Tagesordnungspunkt im Ortschaftsrat von Altschweier bereits beraten und einstimmig beschlossen wurde. Im Technischen Ausschuss wurde der Punkt ebenfalls bereits nichtöffentlich vorberaten.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt, die vorgebrachten Stellungnahmen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der in Anlage 1 aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung.
- b) Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan „Bühler Seite-Rohrhirschmühle“ mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung mit Fachbeitrag Artenschutz und Schallgutachten vom 28. Februar 2022 als zusammengefasste Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (19 Ja-Stimmen)

TOP 3: Sanierungsgebiet „Nördlicher Stadteingang“ in Bühl;

Satzung zur Aufhebung der Satzung zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme für das Gebiet „Nördlicher Stadteingang“ (Aufhebungssatzung)

Stadtrat Nagel nimmt an der Sitzung teil.

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass der Technische Ausschuss diesen Tagesordnungspunkt nichtöffentlich vorberaten hat. Es geht hier um die Aufhebung der bestehenden Satzung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die förmliche Aufhebungssatzung zum Sanierungsgebiet „Nördlicher Stadteingang“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 4: Biotopverbund; Auftragsvergabe

Oberbürgermeister Schnurr begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Malte Wolff vom Landschaftserhaltungsverband e. V. des Landkreises Rastatt. Es geht um das landesweite Biotopprogramm, welches im Rahmen der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft mit Ottersweier und des Landschaftsplanes umgesetzt werden soll. Die Gemeinde Ottersweier trägt diese Vorgehensweise mit.

Herr Wolff stellt das Programm vor. Er geht insbesondere auf die rechtlichen und fachlichen Hintergründe des Programms ein, den Ablauf der Biotopverbundplanung, mögliche Maßnahmen und die Vorteile für Kommunen. Die Idee des Biotopverbunds gründet sich auf der Erkenntnis, dass der isolierte Schutz der Lebensräume nicht mehr ausreicht, um den Artenschutz zu gewährleisten.

Oberbürgermeister Schnurr teilt in diesem Zusammenhang mit, dass eine neue Rangerin für den Waldhagenich eingestellt werden wird, die sich auch mit diesem Thema beschäftigen wird.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger greift das Artensterben auf. Er hält es für wichtig, Tieren und Pflanzen einen zusammenhängenden Lebensraum zu bieten, um dem Sterben entgegenzuwirken. Auf entsprechende Nachfrage erklärt Herr Wolff, dass die prozentualen Anteile, die an offenen Flächen zur Biotopvernetzung herangezogen werden, gesetzlich verankert sind. Die Biotopvernetzungskonzeption im Landkreis ist abhängig von den Kommunen. Die meisten Kommunen im Landkreis Rastatt verfügen über Konzeptionen. Deren Umsetzung ist jedoch unterschiedlich. Die Kernflächen sind vorhanden und werden der Landwirtschaft nicht entzogen.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass die Stadt Bühl über eine Biotopvernetzungskonzeption verfügt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erläutert Herr Wolff, dass grundsätzlich, sobald die Planung steht, auch mit der Umsetzung von Maßnahmen begonnen werden kann. Während der Planung können bereits zwei Maßnahmen als Leuchtturmprojekt angegangen werden. Die Prozentangabe auf kommunaler Ebene ist nahezu hinfällig.

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass in Bühl 66 Prozent der Gemarkung unter Natur- und Landschaftsschutz stehen.

Aufgrund entsprechender Nachfrage von Stadtrat Wäldele erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass Verwaltungstätigkeiten im Hinblick auf ordnungsrechtliche Aufgaben nicht zum Tätigkeitsfeld der Rangerin gehören. Der Flächenerwerb wird mit der Liegenschaftsabteilung angegangen.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, berichtet, dass der Scoping-Termin im Frühsommer geplant ist und die Biotopverbundsplanung dann einfließt. Der Landschaftsplan soll in die Siedlung hineinwachsen. Sobald das Büro die ersten Grundlagenschritte erarbeitet hat, müssen die beiden Büros Hand in Hand arbeiten.

Stadtrat Jäckel signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion. Der Verbund ist ein gutes Beispiel für die interkommunale Zusammenarbeit mit Ottersweier. Für die Zukunft ist es denkbar, auch Vereine bei verschiedenen Maßnahmen einzubinden. Er bittet um Beispiele, in welcher Form sich Vereine engagieren können.

Stadtrat Hirn lobt die Vorlage und sagt die Zustimmung der SPD-Fraktion zu.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Fallert erklärt Herr Wolff, dass die Landwirte dann in der Regel auch die Pflege der unterschiedlichen Flächen übernehmen.

Herr Wolff erklärt auf Nachfrage von Stadtrat Nagel, dass bis auf zwei Kreise jeder Landkreis in Baden-Württemberg über einen Landschaftserhaltungsverband verfügt. Jeder Verband hat nochmals eine Personalstelle als Biotopverbundbotschafter erhalten. Die Rolle des Verbands ist, dass er als Vermittler zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und den Fachbehörden auftritt und für die Umsetzung der Pflegemaßnahmen koordinatorische Aufgaben übernimmt. Beratungsaufgaben in diesen Bereichen gehören auch dazu. Die Mitglieder des Landschaftserhaltungsverband e. V. sind Kommunen des Landkreises, Verbände und Vertreter der Landwirtschaft und auch der Landkreis selbst. Der Landrat ist der Vorsitzende.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer bestätigt Herr Wolff, dass die Kulisse für ganz Baden-Württemberg entsprechend aktualisiert und auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden muss. Die Kernräume und Suchräume entfalten keine Rechtswirksamkeit. Gerade bei brachliegenden Flächen beispielsweise im Weinberg ist es gut möglich, dass die Flächen angepasst werden.

Im Hinblick auf laufende Flurneuordnungsverfahren bestätigt Herr Wolff auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Schultheiß, dass die Fachbehörden bei diesen Terminen beteiligt werden. Gerade die Flurneuordnung kann für den Verbund Flächen verfügbar machen.

Oberbürgermeister Schnurr erinnert an die Flurneuordnung in Kappelwindeck, hier kann man durchaus den Verband mit einbeziehen.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Feuerer erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass sich von Seiten der Verwaltung der Fachbereich Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien zusammen mit dem Fachbereich Bürgerservice – Sicherheit – Recht um die ordnungsrechtliche Seite kümmert. Verfügungen gibt es derzeit noch keine.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe an das Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz in Bühl (ILN) Sandbachstr. 2, 77815 Bühl über eine Gesamthonorarsumme von 46.706,31 € zu.

Der Zuschuss erfolgt nach Abschluss der Biotopverbundplanung. Der anfallende Rechnungsbetrag wird anteilig nach dem Schlüssel von der Verwaltungsgemeinschaft getragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 5: Berichte und Anfragen

Ortsbeauftragter Balzhofen

Nach 22 Jahren wird Thomas Haunß sein Amt als Ortsbeauftragter von Balzhofen zum 31.03.2022 aufgeben. Bei der Suche nach einem Nachfolger ist man auf der Zielgeraden und geht davon aus, dass die Stelle zum 01. Mai 2022 wieder sehr gut besetzt sein wird. Dann wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde sowohl Herr Haunß verabschiedet als auch sein Nachfolger in sein Amt eingeführt.

Genehmigung Haushalt

Mit Verfügung vom 14. März 2022 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanes 2022 bestätigt und die vorgesehenen Kreditaufnahmen und Verpflichtungsermächtigungen genehmigt. Die Haushaltsverfügung enthält den Hinweis, dass die gesetzli-

che Mindestliquidität im gesamten Finanzplanungszeitraum deutlich überschritten wird. Die Stadt bleibt aufgefordert, den bisher eingeschlagenen Haushaltskonsolidierungsprozess konsequent beizubehalten. Mit der Genehmigung ist die Interimszeit beendet. Die im Haushaltsplan 2022 eingestellten Projekte und Maßnahmen können angegangen werden.

Reduktion der Beleuchtungszeiten an öffentlichen Gebäuden

Die neuen rechtlichen Vorgaben sehen vor, dass vom 1. April bis zum 30. September keine Beleuchtung von öffentlichen Gebäuden vorgenommen werden darf und vom 1. Oktober bis 31. März eine Nachtabschaltung von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr zu erfolgen hat.

Ukraine-Flüchtlinge

Stadtrat Feuerer nimmt Bezug auf den Bericht zu den Ukraine-Flüchtlingen von Bürgermeister Jokerst in der letzten Sitzung und dankt allen Beteiligten und Mitwirkenden, besonders dem Tafelladen und dessen Erweiterung zum Tafelladen 2.0 im Froschbächle. Es zeigt sich, dass die Spenden- und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung und der Betriebe groß ist. Angesichts der aktuellen Katastrophe in der Ukraine ist es ein Lichtblick, dass die Menschlichkeit doch noch vorhanden ist. Der Bedarf an Lebensmitteln und Sachgütern ist hoch und das wird weiter anhalten. Weitere Teuerungsraten sind zu erwarten. Er regt an, sich mit allen Einrichtungen zusammzusetzen, wie man so etwas dauerhaft einrichten kann. Er erinnert an das Projekt Sozialkaufhaus des DRK.

Bürgermeister Jokerst berichtet, dass in der vergangenen Woche eine Besprechung stattgefunden hat. Man ist dabei, ein solches Gebäude zu suchen und ein Sozialkaufhaus einzurichten. Man ist mit den verschiedenen Akteuren mittlerweile noch enger in Kontakt wie bisher schon.

Photovoltaik-Anlagen

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Seifermann berichtet Oberbürgermeister Schnurr, dass demnächst eine Besprechung mit den Stadtwerken erfolgt. Die Energieagentur ist involviert. Jetzt müssen alle Fakten auf den Tisch und es muss entschieden werden, wie weiter verfahren wird, auch am Kinderhaus Sonnenschein. Es wurden weitere öffentliche Gebäude definiert, die ausgestattet werden und dem Gemeinderat benannt werden können, auch die Leistung der Anlagen. Im Bereich Photovoltaik hat sich viel getan, es gibt auch die Intention, das EEG-Gesetz auf neue Beine zu stellen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner